

„Wachts am Rhein!“ Zu der von uns veröffentlichten Erinnerung mit dem gleichen Titel sendet uns ein Leser das folgende Gedicht des im Jahre 1816 geborenen und 1891 gestorbenen Frankfurter Dialektdichters Friedrich Stolze, das sich im 2. Band seiner „Gedichte in Frankfurter Mundart“ findet:

Die Wacht am Rhein.

Die Wacht am Rhei, — merr hat kää Ruh,  
Merr heert se alsfort brille!  
Merr wisse's ja, zum Deiwel zu,  
Bin ääch um Gotteswille.

Seint Nacht um Zwelf ehrscht schlaf ich ei,  
Da stolpern Zwää voriwmer  
Un brille laut die Wacht am Rhei,  
So daß ich uffwach driwmer.

Ich haven ääch mein Dank gezollt:  
Ihr Männer ihr, ihr brave:  
Wacht ihr am Rhei, so viel derr wollt,  
In Frankfort laßt mich schlafel!